HLBLA ST. FLORIAN
LANDWIRTSCHAFT

Absolventenverband
www.derflorianer.at

der Florianer

Bei Unzustellbarkeit bitte an: Josef Winter,
Moslbergerstraße 36, 4502 St. Marien senden.

Das Mitteilungsblatt für die Absolventen und Absolventinnen der HLBLA St. Florian ***Nr. 133-04/2015***

Verlagspostamt: 4020 Linz, Erscheinungsort: St.Florian - 02Z032872 P.b.b.

Aus dem Inhalt

Bericht des Obmanns	S.2
45-jähriges Maturajubiläum	S.3
Stammdaten Wartung	S.3
Betriebsreportage Edlmüller	S.4-5
Bericht des Direktors	S.6
Stellenangebote	S.7
Berichte aus der Schule	S.8-11
Impressum	S.11
Maturaball	Rückseite

Der Obmann berichtet

von Ing. Johannes Enzenhofer

Geschätzte Absolventen/innen,

Das neue Jahr 2016 hat in großen Schritten begonnen, hoch gesteckte neue Jahresziele werden bearbeitet, umgesetzt und versucht, auch heuer zu erreichen. Speziell in der landwirtschaftlichen Bildungslandschaft gibt es große Ziele in OÖ. Die Effizienz im Fachschulbereich wird intensiv gefördert.

Auch eine neue Agrar-Fachhochschule wird für den Standort OÖ. angedacht und in der Hoffnung für unsere Kollegen/innen auch realisiert. Als möglicher Standort würde sich St. Florian besonders eignen, vorhandene Infrastruktur, zentrale Lage in OÖ., ein gutes Netzwerk zu Industrie und Wirtschaft und der direkte Zugang von der Matura in die Fachhochschule würden dafür sprechen. Wichtig ist, dass diese Idee in Oberösterreich umgesetzt wird. Speziell unser Dir. Dr. Hubert Fachberger, gemeinsam mit dem Elternverein und dem Absolventenverband setzt sich intensiv für St. Florian ein, weil wir davon überzeugt sind, einen der besten Standorte dafür bieten zu können. Alle Absolventen/innen werden ersucht dieses gemeinsame Ziel zu unterstützen.

Das Motto „Ein Abschluss mit reicher Ernte" leitet heuer den Maturaball ein. Der Maturaball wird heuer zum 25-igsten Mal durchgehend im Brucknerhaus abgehalten. Mit großer Motivation verlegten die Maturanten/innen im Jahr 1992 den Ball von der Ennser Stadthalle ins Brucknerhaus, und das gegen den Willen zahlreicher Skeptiker. Doch der Maturaball der Elmbergerinnen und Florianer hat sich zum größten Ball in Linz, zum größten Ball der Landwirtschaft in OÖ und zum größten Treffpunkt für Absolventinnen und Absolventen entwickelt. Viele Stunden der Vorbereitung werden alle Jahre von den Maturantinnen und Maturanten aufgewendet, um für die Besucher/innen ein berauschendes Ballerlebnis zu garantieren. Im Namen der vielen Absolventinnen und Absolventen darf ich mich bedanken für diese wertvolle Arbeit. Das gesamte Vorbereitungsteam profitiert auch zusätzlich im Bereich der sozialen Kompetenzen und erlebt die Organisation einer Großveranstaltung. Zusammengefasst ist dieser Ball eine Win-Win Situation sowohl für die Schüler als auch für die tausenden Ballbesucher.

Ich lade alle Kolleginnen und Kollegen zu diesem Ball der Landwirtschaft unter dem heurigen Motto „Out into the fields" sehr herzlich ein – speziell die Absolventen/innen der letzten 25 Jahre sollten den Ball besuchen, genießen und erleben, wohin sich dieser Ball entwickelt hat. Mittlerweile sind auch viele Kinder unserer Absolventen bei diesem Maturaball als Organisatoren – heuer die Tochter unseres Schriftführers Josef Winter.

Für das abgelaufene Jahr bedanke ich mich an dieser Stelle bei Dir. Dr. Hubert Fachberger für die gute Zusammenarbeit, bei allen Professoren/innen für die gute Ausbildung unserer Absolventen/innen und natürlich bei allen Mitgliedern des Vorstandes im Absolventenverband für die konstruktive und kooperative Arbeit.

Für das Jahr 2016 wünsche ich euch allen viel Gesundheit, das alle eure Wünsche in Erfüllung gehen und das weiterhin der Zusammenhalt und das Netzwerk aller Florianerinnen und Florianer so gut funktioniert.

45-jähriges Maturajubiläum Jahrgang 1975

von Friedrich Pernkopf

Maturajahrgang 1975 traf sich in St. Florian

Der Schulbeginn vor 45 Jahren sowie das 40-jährige Maturajubiläum waren im September Anlass für ein kollegiales Treffen des Maturajahrganges 1975. Direktor Dr. Hubert Fachberger begrüßte die ehemaligen Absolventen und informierte über aktuelle Entwicklungen und Veränderungen in der HLBLA St. Florian. Beim anschließenden Zusammentreffen im Gasthaus Koppler wurde in der Vergangenheit geschwelgt, Aktuelles diskutiert und Zukünftiges erörtert. Auch einige ehemalige Professoren und der Obmann des Absolventenverbandes Ing. Johannes Enzenhofer haben sich zum Jubiläumstreffen eingefunden. Ein netter Nachmittag und Abend im Kreis nun doch schon etwas älterer Herren.

Stellen-angebote

von Ing. Josef Winter

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im vergangenen Jahr wurden 43 Stellenangebote auf unserer Homepage veröffentlicht und über 22 Stellenangebots-Newsletter ausgesendet. Alle interessierten Mitglieder sind eingeladen, sich in der Mailing-Liste einzutragen und sich über neue Stellenangebot informieren zu lassen. Details findest du auf unserer Homepage.

Stammdaten Wartung

von Ing. Josef Winter

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

immer wieder bekommen wir Rücksendungen von nichtzustellbaren Zeitungen aufgrund Änderungen der Adressen (Änderung der Straßennahmen, Umzug udgl.).

Ich bitte euch daher, uns in so einem Fall zu benachrichtigen, um weiterhin Zusendungen zu ermöglichen (Zeitung, ggf. Mitgliedsbeitrag, aber auch Einladungen für Matura-Jubiläen).

Eine Liste von aktuell nicht zustellbaren Adressen findet ihr auf unserer Homepage – wir sind euch dankbar für jeden Hinweis zur „Auffindung" von „verschollenen" Kollegen!

Im Zeitalter der elektronischen Kommunikation ist es aber auch sehr wichtig, die richtigen E-Mail-Adressen dokumentiert zu haben, um euch ggf. kurzfristig eine Information zukommen zu lassen. Ich bitte euch daher, eure E-Mail-Adresse mit Mitgliedsnummer am Formular auf der Homepage einzutragen bzw. eine E-Mail mit eurer aktuellen E-Mail-Adresse an schriftfuehrer@derflorianer zu senden. Danke!

Foto: Daniela Köppl

Edl-müller produziert Edl-Schweine und Edl-Rüben

Text: Ella Augusteyns und Christoph Schiefermayr, Artikel aus dem „Der Bauer", Zeitung der Landwirtschaftskammer Oberösterreich

Die Familie Edlmüller aus der Gemeinde Hinzenbach, Bezirk Eferding, stellt sich zwei besonderen Herausforderungen in der biologischen Landwirtschaft: Schweinemast und Rote Rüben-Produktion.

2005 haben Thomas (43 J.) und Renate Edlmüller (38 J.) den konventionell wirtschaftenden Ackerbaubetrieb mit Schweinemast übernommen. Mit der Betriebsübernahme wurde auch gleichzeitig auf biologische wirtschaftsweise umgestellt. Ziel war ein geschlossener Betriebskreislauf um möglichst unabhängig von zugekauften Betriebsmittel zu sein. Der bestehende Stall war einfach zu adaptieren, die Ausläufe geschaffen um so die geforderten Bioauflagen zu erfüllen.

Heute werden die rund 200 Mastschweine ausschließlich mit eigenem Bio-Futter versorgt. Grünfutter, sowie Mais und Getreide vom Betrieb werden an die Tiere verfüttert. Jauche und Mist wiederum sorgt für eine gute Nährstoffversorgung der Flächen und somit schließt sich der Kreislauf.

Weiters sind seit 2013 zwei Photovoltaikanlagen installiert worden (20kW und 5kW) Dadurch ist der Betrieb Selbstversorger im Strombereich.

Leidenschaft Ackerbau und Boden

Thomas Edlmüller ist begeisterter Ackerbauer. Um die N- Versorgung der Kulturen zu sichern ist die Gestaltung der Fruchtfolge von besonderer Bedeutung. Speziell Kleegras sorgt für Humusaufbau und verbessert die Bodenstruktur.

Betriebsspiegel

- 38 ha Acker
  (davon 5 ha Rote Rüben)
- 1,2 ha Grünland
- 200 Schweinemastplätze
- 6 ha Wald

Weiters ist der frühe Anbau von Begrünungsmischungen ein wichtiger Beitrag um hohe Wurzelmasse für den Boden zu produzieren.

Um seine Leidenschaft noch mehr auszuleben, nahm er zudem eine ackerbauliche Herausforderung an: den Anbau von Bio-Industriegemüse. Auf 5 ha baut er seit 2007 für die Efko Rote Rüben an. Die Hackfrucht ist sehr stickstoffzehrend und äußerst schwierig in der Kultivierung. Speziell die Beikrautregulierung ist eine besondere Herausforderung und mit hohen Kosten für die Handhacke verbunden. Mittlerweile reichen die Erträge nahe an die der konventionellen Produktion heran.

„Auch im Biobereich liegt das Erfolgsrezept in guten Erträgen", so der Betriebsleiter. Er ist Mitglied im Arbeitskreis der Boden- und Wasserschutzberatung und hat 2015 den Bodenpraktiker-Lehrgang über BioAustria absolviert.

Durch die Klimaveränderung (Dürre, Hitze.....)ist es noch schwieriger stabile Erträge im Ackerbau zu erzielen. Um dies zu erreichen will er die Bodenfruchtbarkeit auf seinen Flächen noch steigern und mit dem Boden sorgsam umgehen.

Zur Person

Neben seinem landwirtschaftlichen Betrieb interessiert sich Thomas Edlmüller auch für die Jagd. Auf Gemeindeebene engagiert er sich als Ortsbauernobmann. Der Betriebsführer absolvierte in St.Florian die HLBLA und führt den landwirtschaftlichen Betrieb seit 2005 im Haupterwerb. Zudem ist er freiberuflich Gebietsbetreuer bei der österreichischen Hagelversicherung. Seine Frau Renate arbeitet am Betrieb und ist einen Tag pro Woche in einer Parfümerie tätig. Gemeinsam haben sie zwei Söhne, Dominik (13 J.) und Stefan (8 J.).

Beim Betriebsrundgang: v. l.: BBK Berater Christoph Schiefermayr, BBK Obmann ÖR Ludwig Schurm, Dominik, Thomas, Stefan und Renate Edlmüller und BBK-Dienststellenleiter Ing. Thomas Jungreuthmayer

Bericht des Direktors

von Dir. Dr. Hubert Fachberger

Liebe Absolventinnen und Absolventen,

Ist unser Bildungsangebot zeitgemäß? – Diese Frage stellt sich in regelmäßigen Abständen die Schulgemeinschaft der HLBLA St. Florian und nutzt dabei die Möglichkeiten der vom Gesetzgeber eingeräumten Autonomie der Lehrplangestaltung.

Im September 2016 startet ein neuer Lehrplan „Landwirtschaft". Da sich die bisherigen Ausbildungsschwerpunkte im Landwirtschafts-Lehrplan gut bewährt haben, haben wir sie zu den Schulschwerpunkten „Produktionsmanagement" sowie „Regionalmanagement" weiterentwickelt. Die Schülerinnen und Schüler müssen sich zukünftig nicht bereits beim Schuleintritt auf einen Schwerpunkt festlegen, sondern haben im Laufe der Ausbildung eine ganze Reihe von Wahlmöglichkeiten, um sich ihr individuelles Ausbildungsprofil auszugestalten. Mit unserem umfassenden Ausbildungsangebot wollen wir Jugendlichen, die sich für die Land- und Forstwirtschaft interessieren, eine hervorragende Basis für den Berufseinstieg oder für weitere Qualifizierungsschritte bieten.

Unsere zukünftige Ausbildung wird wie gewohnt eine gute Allgemeinbildung umfassen. Sie wird weiterhin die Kompetenzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine gute landwirtschaftliche Praxis liefern. Die Ausbildung wird darüber hinaus aber auch befähigen, betriebliche und überbetriebliche Entwicklungsmöglichkeiten zu erkennen und umzusetzen sowie neue landwirtschaftliche Marktfelder in der Produktion und im Dienstleistungssektor zu erschließen. Die Ausbildung wird motivieren, land- und forstwirtschaftliche Betriebe zu übernehmen und weiterzuentwickeln.

Mit dem neuen Pflichtgegenstand „Forschung und Innovation" werden wir gezielt die Grundlagen für den Erhalt der Zukunftsfähigkeit unserer landwirtschaftlichen Betriebe und des ländlichen Raumes vermitteln.

Nach einem gelungenen und gut besuchten Tag der offenen Tür sind wir sehr zuversichtlich, weiterhin ausreichend Schülerinnen und Schüler von unserem Angebot überzeugen zu können. Aus meiner Sicht ist unseren Schülerinnen und Schülern zu ihrer Schulwahl zu gratulieren, da sie nicht den Blendungen mancher Mitbewerber am Bildungsmarkt, mit minimalem Aufwand ein Maximum erreichen zu können, erlegen sind.

Ich bringe es gerne auf die einfache und daher für jede und jeden verständliche Formel:

Arbeit = Kraft x Weg

Im Bildungsprozess ist die Arbeit das Lernen. Wenn ich dafür keine Leistung (= Kraft) erbringe und keine Zeit (= Weg) investiere, wird nichts Verwertbares dabei herausschauen. Die in der Schule entwickelte Arbeitshaltung ist bestimmend für das weitere Leben. Nicht welche Talente man hat ist entscheidend, sondern was man daraus macht (vgl. Mt 25, 14-30).

Die Herausforderungen, gerade für eine Schule wie die unsere, werden nicht kleiner. Man könnte ja mitunter meinen, dass die einstiege goldene Regel „Arbeit = Kraft x Weg", die uns Wohlstand beschert hat, mehr und mehr zur Ausnahme zu werden droht. Es ist infolge unserer Bildungspolitik nun einmal so, dass sich der Wert einer Ausbildung nicht mehr durch den erlangten Bildungsabschluss ausdrückt, sondern vielmehr dadurch, durch welche Schule man gegangen ist. Und daher ist es wichtig, sich immer wieder den „Florianer Weg" zu vergegenwärtigen, um dessen Wert zu erkennen.

Zum Jahreswechsel darf ich die Gelegenheit nutzen, mich bei allen unseren Mitstreitern, insbesondere beim Absolventenverbandsvorstand und Obmann Johannes Enzenhofer, für die gute Zusammenarbeit und den hervorragenden Einsatz zu bedanken. Danke für die vielen ermutigenden Begegnungen im abgelaufenen Jahr und dafür, dass ich unter den Absolventinnen und Absolventen immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen finde.

Stellen Angebote

14. Jänner 2016 – der Maschinenring Oberösterreich sucht für den Bereich MR-Service eine(n) **Bereichsleiter(in)** für die Geschäftsstelle Rohrbach

14. Jänner 2016 – der Maschinenring Oberösterreich sucht eine(n) **Garten- und Landschaftsgestalter(in)** im Verkauf/Bauleiter

14. Jänner 2016 – der Maschinenring Oberösterreich sucht im Bereich MR-Service eine(n) **Key Account Manager(in)**

21. Dezember 2015 – der Maschinenring Steyr-Nord sucht eine(n) **Agrarbetreuer(in) im Fachgebiet Ackerbau**

11. Dezember 2015 – die Fa. Alois Pöttinger Maschinenfabrik GmbH sucht eine(n) **Technische(n) Verkaufsberater(in)**

16. November 2015 – die Fa. AGRANA Zucker GmbH sucht eine(n) **Trainee Rohstoff (m/w)**

10. November 2015 – die Baumschule Haslberger / Solitär Baumschulpflanzen sucht eine(n) **Bürokauffrau/-mann**

13. Oktober 2015 – die Fa. ATG Agrartechnikgeräte e U sucht eine(n) **Mitarbeiter(in)**

12. Oktober 2015 – das Josephinum Research sucht eine(n) **Mitarbeiter(in)**

! *Die kompletten Stellenbeschreibungen und alle Infos dazu unter:*

www.derflorianer.at

Foto: Daniela Köppl

Berichte aus der Schule Oktober bis Dezember 2015

HLBLA St. Florian bei der Agritechnica in Hannover

von DI Klaus Backfrieder

Die größte Landtechnikmesse der Welt, die „Agritechnica“ findet jedes zweite Jahr in Hannover statt. Auch dieses Jahr ließen sich 61 Schüler/innen der 4. und 5. Klassen sowie zwei Lehrer der HLBLA St. Florian das Spiegelbild der Innovationskraft der Landmaschinenhersteller nicht entgehen.

Einen ganzen Tag konnten sie auf dem ca. 40 Hektar großen Messegelände verbringen, um viele der 2700 Aussteller in 27 Hallen zu besuchen und um sich über die Innovationen im landwirtschaftlichen Bereich zu informieren. Erfreulich war auch, dass zahlreiche Florianer Absolventen bei Messeständen meist österreichischer Landtechnikhersteller als Experten für Auskünfte zur Verfügung standen.

Für ihre Technik-Begeisterung nahmen die Schüler/innen und Lehrer große Strapazen in Kauf: Sie verbrachten die Nacht davor und danach im Stockbus, um 800 Kilometer Distanz zu überwinden.

Tenor der Teilnehmer/innen: Es war ein einmaliges Erlebnis und ist die Anstrengungen allemal wert!

„Keine Zeit für Tränen“

von DI^in^ Klara Breitwieser-Birngruber

Von einem Schicksalsschlag und dem Kampf zurück ins Leben handelt ein Buch, das kürzlich an der HLBLA St. Florian präsentiert wurde. Zahlreiche KollegInnen, SchülerInnen, Freunde und Verwandte des Verfassers kamen zur Buchpräsentation am 19.11.2015.

Autor Harald Franger, Erzieher an der HLBLA St. Florian, beschreibt in seinem Erstlingswerk die Ereignisse eines schrecklichen Unfalls, bei dem er unschuldig zum Opfer wurde.

Auf einer gedanklichen Ebene und auf einer Erzählebene hadert er mit seinem Schicksal, dem er völlig unschuldig ausgeliefert ist, bis hin zur Erkenntnis seiner lebenslangen Querschnittslähmung.

Wie das Leben manchmal grausam spielt, die eigenen Unsicherheiten und Ängste wurden einfühlsam rezitiert von Mag. Franz Zeiger und DI Stefan Mäser. Ergänzend dazu, wurde die Lesung von Jungmusiker Felix Müllner musikalisch umrahmt.

Mit der Veröffentlichung des Buches erfüllt sich Harald Franger einen lang ersehnten Traum. Die Verleger der edition Innsalz zeigten sich begeistert von der Schreibfreudigkeit der Florianer. Dieser Verlag hat auch die Werke von Dr. Klaus Quell, Lehrer an der HLBLA St. Florian, veröffentlicht.

Jungjägerausbildung an der HLBLA St. Florian weiter auf Erfolgskurs

von Mag. Josef Nöbauer

Seit dem Frühjahr 2015 haben sich die Schülerinnen und Schüler der 5. Jahrgänge der HLBLA St. Florian auf die Jagdprüfung vorbereitet. Ihr Arbeitseifer hat sich gelohnt - 21 Jungjäger und eine Jungjägerin der HLBLA St. Florian haben nun die Jagdprüfung erfolgreich bestanden.

„ Es ist nicht die Einzelleistung einer Person, sondern die Arbeit eines Teams, welche diese Jungjägerausbildung so beliebt bei unseren Schülerinnen und Schülern macht. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem O.Ö. Landesjagdverband, Bezirksgruppe Linz, die kompetenten Referenten und die engagierten zuständigen Lehrerinnen und Lehrer bilden das Fundament dieser Erfolgsgeschichte“, so Direktor Dr. Hubert Fachberger.

Fast die Hälfte der Absolventinnen und Absolventen der HLBLA St. Florian haben in den letzten 12 Jahren die Jagdprüfung erfolgreich absolviert.

Am 07.11.2015 findet von 09:00 – 13:00 Uhr der Tag der offenen Tür an der HLBLA St. Florian statt. Über die umfangreiche Ausbildung können sich Interessenten vor Ort informieren und SchülerInnen und LehrerInnen bei der Arbeit über die Schulter blicken. Ebenso wird ein umfangreiches Rahmenprogramm geboten.

Regionalmanagement zu Besuch

von DI^in Klara Breitwieser-Birngruber

Wie sieht der Arbeitsalltag einer Regionalmanagerin aus? Welche Projekte werden in meiner Heimatregion umgesetzt? Solche Fragen diskutierten die SchülerInnen der Klasse 5A der Höheren Landwirtschaftlichen Bundeslehranstalt St. Florian mit Regionalmanagerin Renate Fuxjäger. Vergangene Woche hatten Schülerinnen und Schüler der HLBLA St. Florian Gelegenheit, sich über ein mögliches, zukünftiges Berufsfeld zu informieren.

Regionalmanagerin DI Renate Fuxjäger vom Regionalmanagement Oberösterreich GmbH ist an die Schule gekommen und hat die Schülerinnen und Schüler über ihren Arbeitsalltag und die Aufgaben des RMOÖ informiert. In ihrem Ausbildungsschwerpunkt „Projekt- und Regionalmanagement" haben die Schülerinnen und Schüler selbst vielfältige Erfahrungen mit regionalen Projekten gesammelt. Insofern waren sie am Austausch sehr interessiert. Davon konnte sich auch die Expertin vom Regionalmanagement überzeugen. „Was macht diese Tätigkeit zu einem schönen Beruf?", so lautete eine der abschließenden Fragen eines Schülers. Mit Menschen zusammenarbeiten und Themen weiterzuentwickeln, seien die schönsten Aspekte am Projektmanagement, so die Regionalmanagerin Fuxjäger.

Zukunft durch Bildung – Tag der offenen Tür an der HLBLA St. Florian

von Mag^a Andrea Gornik

Groß war der Andrang an der HLBLA St. Florian, als diese war am 7. November ihre Tore für Besucher öffnete.

Schon seit 45 Jahren bildet die fünf-jährige höhere landwirtschaftliche Bundeslehranstalt mit Maturaabschluss erfolgreich Führungskräfte für die Landwirtschaft und den ländlichen Raum aus. Der Tag der offenen Tür bot nun die Gelegenheit sich vor Ort von der zukunftsorientierten Ausbildung an der HLBLA St. Florian zu überzeugen.

BesucherInnen konnten an diesem Tag selbständig oder mit Schülerguides die Schule und das gesamte Schulareal erkunden und LehrerInnen und SchülerInnen bei der Arbeit in den Werkstätten und Labors über die Schulter blicken. Die Schule im Grünen bietet geräumige Klassen, EDV- und andere Sonderunterrichtsräume, moderne Labors, bestens ausgestattete Werkstätten und ein Fleischverarbeitungszentrum.

Im modern ausgestatteten Internat, in dem rund zwei Drittel der knapp 300 Schülerinnen und Schüler wohnen, informierten Pädagogen über den Alltag und die Freizeitangebote. Besichtigt werden konnten dabei u.a. die Sportstätten, der Fitnessraum, die Musikproberäume und das SchülerInnencafe.

Vorgestellt wurden auch Zusatzqualifikationen wie die JungjägerInnenausbildung, die Ausbildung zum/r Qualitätsbeauftragten sowie internationale Austauschprogramme und Aktivitäten an denen die Schule teilnimmt.

Getreu dem Schulleitspruch „persönlich – überschaubar – kompetent" standen Lehrkräfte aller Unterrichtsgegenstände für Gespräche und für die individuelle Beratung der Interessenten zur Verfügung.

Vielfältig wie die Ausbildung war auch das Rahmenprogramm, das einen Einblick in das „Florianer Leben" ermöglichte. Das Schulorchester und die Schulband präsentierten Ausschnitte aus ihren Programmen und am Bauernmarkt wurden gemeinsam von SchülerInnen und LehrerInnen produzierte Produkte zum Verkauf angeboten.

Weitere Informationsveranstaltungen für InteressentInnen gibt es am:

28. Jänner 2016, 18 - 20 Uhr
29. Jänner 2016, 14 - 16 Uhr.

Impressum:
Offenlegung gem. § 25 Abs. 2 und 4 Mediengesetz: Medieninhaber: Absolventenverband der Höheren Landwirtschaftlichen Bundeslehranstalt St. Florian (100 %) p.a. Ing. Josef Winter, Moslbergerstraße 36, 4502 St. Marien
Grundlegende Richtung:
„der Florianer" ist das Mitteilungsblatt des Absolventenverbandes der Höheren Land- und Forstwirtschaftlichen Schule St. Florian.

Kontakt Verband:
Obmann Ing. Johannes Enzenhofer
obmann@derflorianer.at - 0664 22 33 0 55
Ing. Josef Winter
schriftfuehrer@derflorianer.at - 0676 48 800 49
Ing. Karl Lehner
kassier@derflorianer.at - 07227 56 324
Email an die Redaktion:
redaktion@derflorianer.at
Grafik: Daniela Köppl

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH
HBLA ELMBERG
LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH
HLBLA ST. FLORIAN
LANDWIRTSCHAFT

Foto: Daniela Koppl

OUT INTO THE FIELDS

Ein Abschluss mit reicher Ernte

MATURABALL
HBLA ELMBERG & HLBLA ST. FLORIAN

Einlass: 19:00 Uhr, VVK: 21 Euro, AK: 23 Euro
Tracht oder Abendkleidung obligat
Musik: Royal Sound Big Band, 2:Tages:Bart, gLeich=strom...

12. FEBRUAR 2016

BRUCKNERHAUS LINZ

Raiffeisen Meine Bank
Oberösterreichische www.keinesorgen.at
BANDAGISTENBEDARF E-MED ORTHOPÄDIETECHNIK